

Zeitschrift: Mycologia Helvetica

Herausgeber: Swiss Mycological Society

Band: 1 (1983-1986)

Heft: 6

Artikel: Psathyrella stigmatospora : eine neue Art mit rauhen Sporen aus der Sektion Spadiceogriseae, Untergattung Psathyrella

Autor: Clémenton, H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1036475>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MYCOLOGIA HELVETICA

Vol. I No 6

pp. 401—409

1985

(Manuskript erhalten am 19. September 1985)

PSATHYRELLA STIGMATOSPORA

EINE NEUE ART MIT RAUHEN SPOREN AUS DER
SEKTION SPADICEOGRISEAE, UNTERGATTUNG PSATHYRELLA.

H. Clémenton

Institut de Botanique Systématique
Université de Lausanne
CH-1015 Lausanne-Dorigny, Schweiz

SUMMARY: In the subgenus Psathyrella only a single species, Ps. neotropica from Cuba, has been described with finely rugulose spore walls, all other known species having smooth spores. The new Psathyrella stigmatospora described here differs strongly from the Cuban fungus and comes closer to the smooth-spored Ps. nolitangere and Ps. fusca.

RESUME: Dans la littérature concernant le sous-genre Psathyrella, seule l'espèce cubaine Ps. neotropica est décrite avec des spores finement ruguleuses, toutes les autres espèces connues ayant la spore lisse. La nouvelle espèce ci-décrite, Psathyrella stigmatospora, en diffère fortement et se rapproche davantage des Ps. nolitangere et Ps. fusca, aux spores lisses.

Im späten Frühjahr 1979 wuchsen in einem Mischwald bei Lausanne nach anhaltendem Regen kleinere aber kräftige Blätterpilze aus der Untergattung *Psathyrella*, deren Sporen aber wider Erwarten rauhe Wände zeigten. Die bisher einzige rauhsporige Art aus dieser Untergattung ist die kubanische *Psathyrella neotropica* A. H. Smith, die jedoch stark von unserem Pilz abweicht. In der systematischen Anordnung von Kits van Waveren (1985), und auch bei Smith (1972), fällt unsere Art in die Untergattung *Psathyrella*, Sektion *Spadiceogriseae* (= *Fatuae*), während die kubanische *Ps. neotropica* von Smith in die Sektion *Appendiculatae* Untergattung *Pannucia* gestellt wird.

Aufgrund der Struktur der Lamellenschneide kann unsere neue Art in die Subsektion *Lutenses* Kits van Waveren gestellt werden. Hier kommt sie *Ps. nolitangere* und *Ps. fusca* nahe, die aber beide ganz glatte Sporen besitzen, was ich dank dem Entgegenkommen der Herren E. Kits v. Waveren und C. Bas sowohl lichtoptisch als auch elektronenmikroskopisch (SEM) nachprüfen konnte (untersuchtes Material, leg. K. v. Waveren, in Leiden aufbewahrt: 1. *Ps. nolitangere*, Denekamp, "Sterrenbosch", 14.10.1966; 2. *Ps. nolitangere*, Denekamp, "Singraven", 14. 10. 1961; 3. *Ps. fusca*, Breukelen, "Over-Holland", 19.8.1967).

PSATHYRELLA STIGMATOSPORA spec. nov.

Pileus 11-26 mm latus, hemisphaericus-parabolicus demum subplanus; sparse fibrillosus, glabrescens, ad marginem floccosus vel subappendiculatus; cinnamomeo-fulvus, pallescens. Lamellae pallidae, demum griseo-fulvescentes; subconfertae. Stipes 30-35 x 3-4 mm, albus, fibrillosus, albo-floccosus; excavatus. Sporae 6-9 x 3,5-5 µm, ellipsoideae, punctato-verruculosae. Pleurocystidia 29-41 x 8-11 µm, fusoido-ventricosa; hyalina. Cheilocystidia 15-26 x 8-12 µm, fusoido-ventricosa vel subcapitata. Fibulae adsunt. Ad terram, gregarius. Typus HC 79/11 (LAU), legit prope Lausanne VD, Helvetia.

Hut 11-26 mm breit, zuerst halkugelig-parabolisch, dann ausgebreitet und breit gebuckelt. Sehr hygrophan, im feuchten und frischen Zustand braun, nahe Munsell 7.5Y 3/4, verblasst beige 10YR 7/4 mit dunklerer Mitte bis 10YR 6/6. Ganz glatt, kahl, gegen den Rand mit weissen Flöckchen vom Velum besetzt, Rand weiss behangen, 3-4 mm durchscheinend gerieft. Über der Lamellenmitte etwa 0,5-1 mm dick. **Lamellen** mässig gedrängt, zuerst graulich wässerig bräunlich, dann von den Sporen dunkler; "gewaschene" Lamellen (K.v. Wavren 1985) fast farblos. Am Stiel breit angewachsen und mit kurzer Linie herabgezogen. Etwa 3 mm breit. Schneide gerade, uneben, weisslich. **Stiel** 30-35 x 3-4 mm, gleichdick, weiss, extreme Basis leicht beige; fein anliegend weiss flockig; mit einer feinen, anliegenden, faserigen Ringzone, darüber weiss pudrig. Röhrig hohl; nicht wurzelnd. **Fleisch** im Hut schwach beige-weisslich, oben im Stiel weiss, in der Basis hell braun. Geruch unbedeutend. **Sporenpulver** dunkelbraun, etwas satter als Expo 21J.

Sporen 5,9-9,0 x 3,6-4,8 μm , $Q = 1,4-2,1$ (95% Toleranzgrenzen. Wegen der starken Variabilität treten verhältnismässig viele Sporen ausserhalb der 95%-Populationsgrenzen auf. Diese weisen aber stark vorgezogene Scheitel auf und wurden bei der Berechnung der Dimensionen nicht berücksichtigt); ellipsoidisch bis leicht asymmetrisch. Wand fein dunkler körnig gefleckt, Ornamentation besonders gut in Chloralhydratlösung sichtbar; um die dunkleren Körnchen herum ist die Wand etwas weniger pigmentiert, so dass die Körnchen von einem blassen Hof umgeben sind. Ornamentation in Alkali, Chloralhydratlösung und konzentrierter Schwefelsäure beständig. Wand in Alkali olivlich graubraun; in Chloralhydrat purpurlich grau, in Schwefelsäure purpurlich; Pigment nicht auflösend, nicht opak. Keimporus breit, endständig, schwach gewölbt, 1,2-2 μm breit. **Basidien** klein, plump keulig bis leicht kopfig gestielt, 13-15 x 5-6 μm , Stiel 2-3 μm dick; vier-sporig; dünnwandig, farblos; mit Schnallen. **Pleurocystiden** häufig, aber einzeln stehend, 29-41 x 8-11 μm , utriform, bisweilen mit fast zylindrischem Mittelstück; Wand farblos, dünn, im oberen Drittel mit farblosen Punkten lose besetzt. **Cheilocystiden** sehr häufig (Schneide fast bis ganz steril), 15-26 x 8-12 μm , utriform bis blasig oder

keulig; Wand dünn, glatt, farblos. Weisse Flocken am Stielhals aus kleinen Büscheln sehr verschieden grosser **Caulocystiden** bestehend, diese vielgestaltig bis utriform oder keulig, seltener kopfig, 14-38 x 3-11 µm; Wand dünn, farblos, glatt. **Lamellentrama** farblos, regulär bis subregulär; Hyphen dünnwandig, glatt, farblos, 4-6 µm dick, zylindrisch oder an den Septen schwach verengt, mit Schnallen. **Huthaut** 2-3 Zell-Lagen tief, nicht gelatinös; Zellen ellipsoid bis tonnenförmig, dünnwandig, glatt, farblos, 25-50 x 15-45 µm. **Hyphen** der Huttrama radial laufend, blass bräunlich intraparietal pigmentiert, dünnwandig, glatt, 2-5 (-10) µm dick, zylindrisch oder mit schwach eingeschnürten Septen, mit Schnallen. Hyphen der Stielrinde 1-4 µm dick, farblos und glatt, zylindrisch, mit Schnallen. **Velum** (vom Hutrand) aus farblosen, dünnwandigen, glatten Hyphen bestehend. Hyphen mit Schnallen, bis 15 µm dick, die dickeren an den Septen eingeschnürt.

Einzel, gesellig auf nackter, lehmiger Erde in einem Mischwald (Fagus, Abies, Picea), Schweiz, Epalinges bei Lausanne VD, "Les Liaises" beim Golfplatz, 810 m.ü.M., leg. H. Clémenton, 3. Juni 1979.

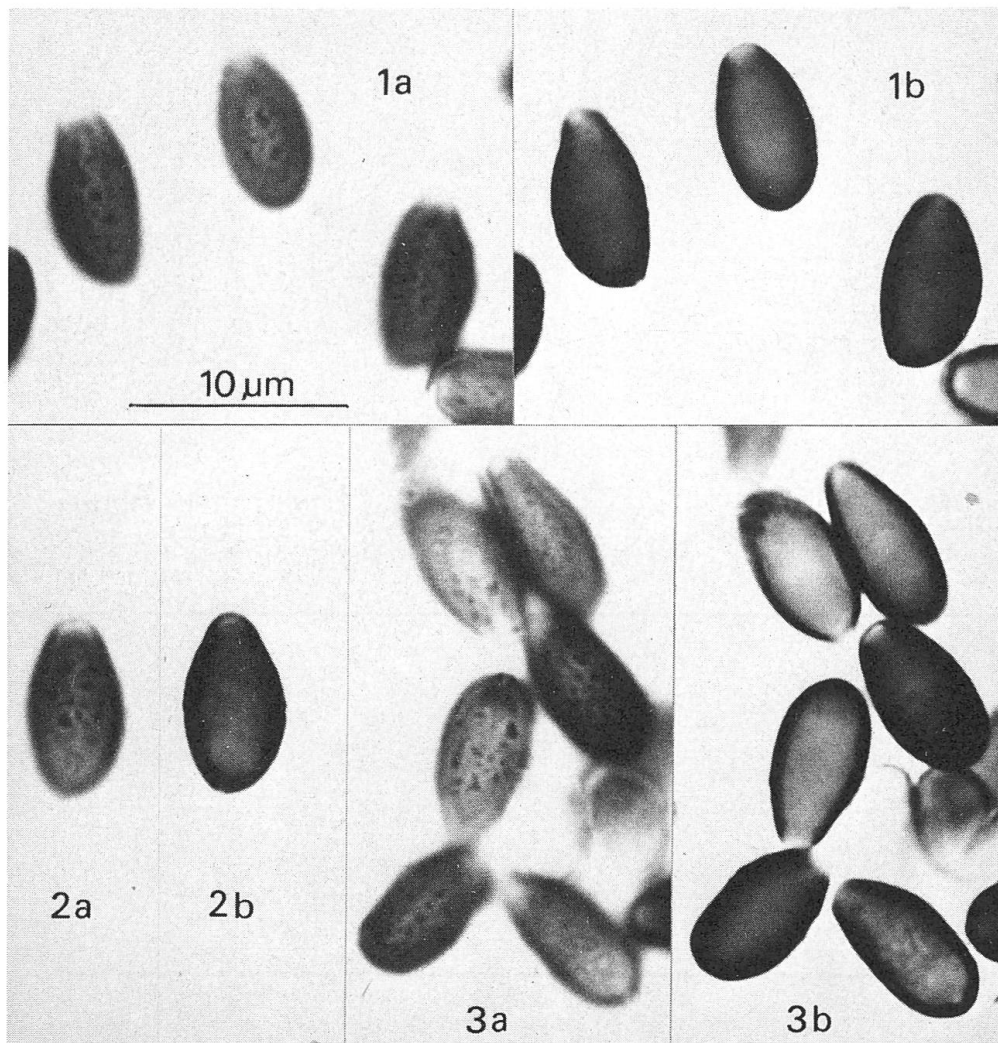
Etymologie: Stigma = "Flecken, durch besondere Färbung oder Beschaffenheit der Oberfläche hervorgehoben" (Werner 1972).

Ich danke Herrn H. Romagnesi, Paris, für seine kompetente Stellungnahme und Diskussion der Systematik dieses Pilzes.

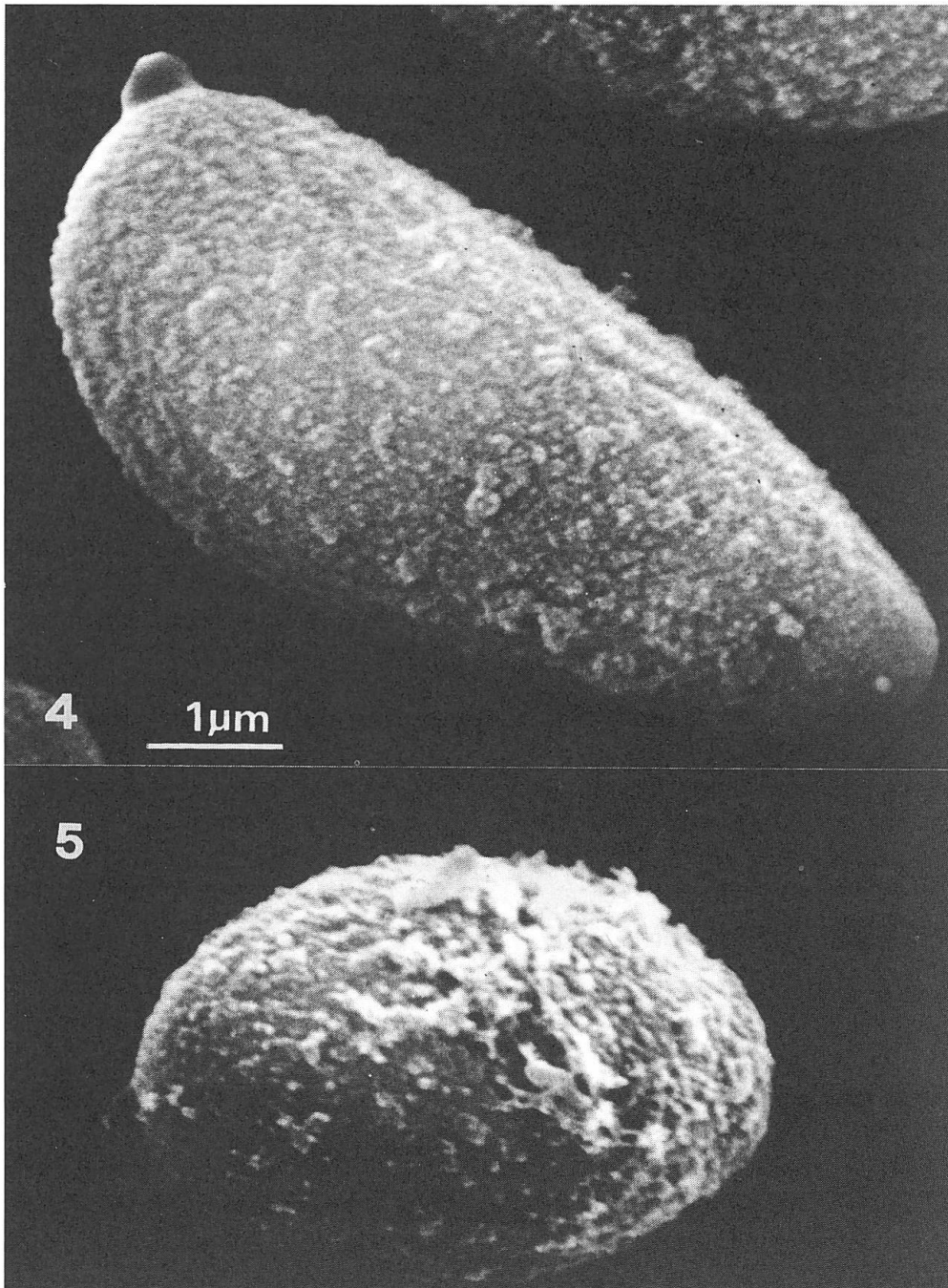
LITERATUR

- Kits van Waveren, E., 1985: The Dutch, French and British Species of *Psathyrella*. Persoonia Suppl. Vol. 2. Rijksherbarium, Leiden.
- Smith, A. H., 1972: The North American Species of *Psathyrella*. Mem. N. Y. Bot. Gard. 24, 633 p.
- Werner, F. Cl., 1972: Wortelemente lateinisch-griechischer Fachausdrücke in den biologischen Wissenschaften. Suhrkamp Taschenbuch 64, 475 p.

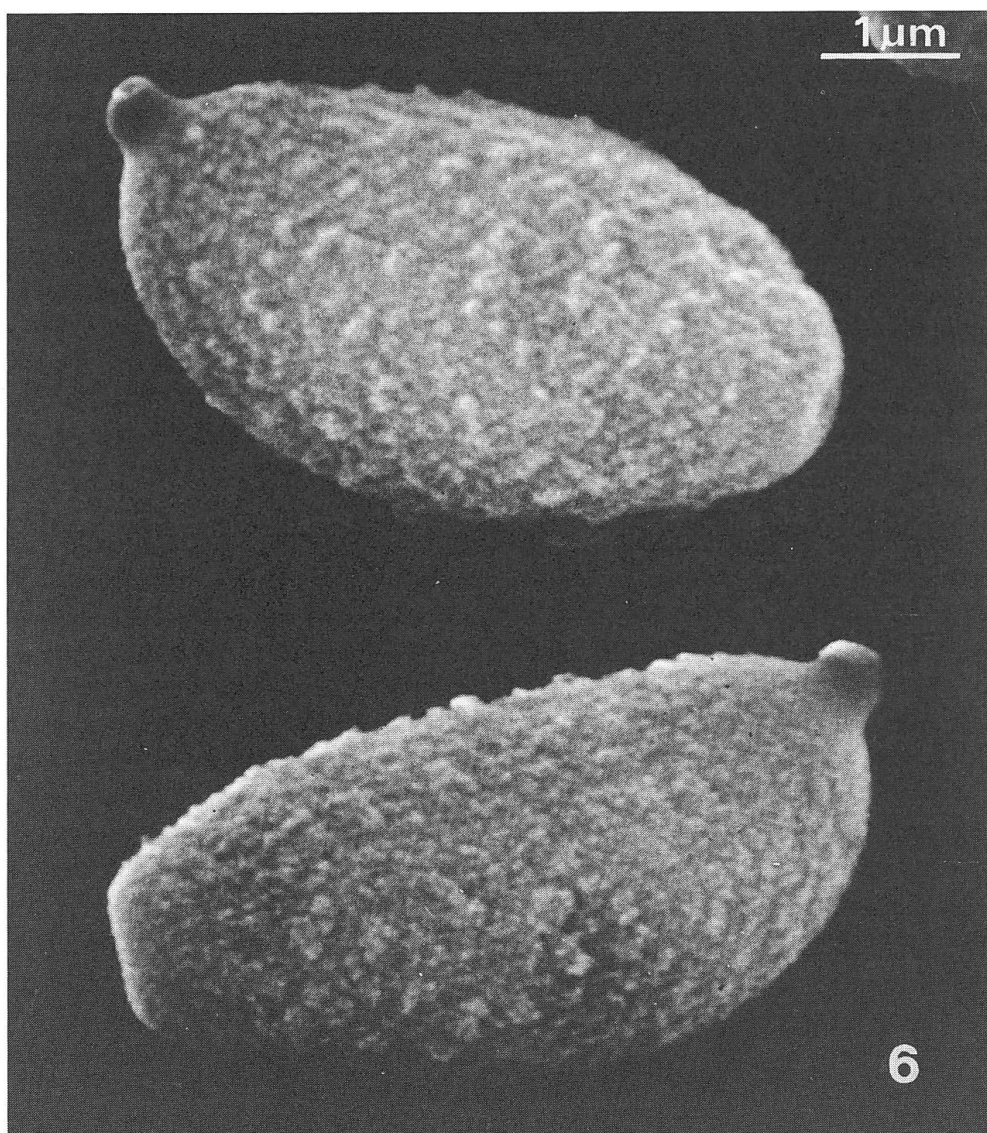
Eine **FARBTADEL** der Typus-Kollektion Nr. 79/11 von *Psathyrella stigmatospora* befindet sich auf Seite 409.



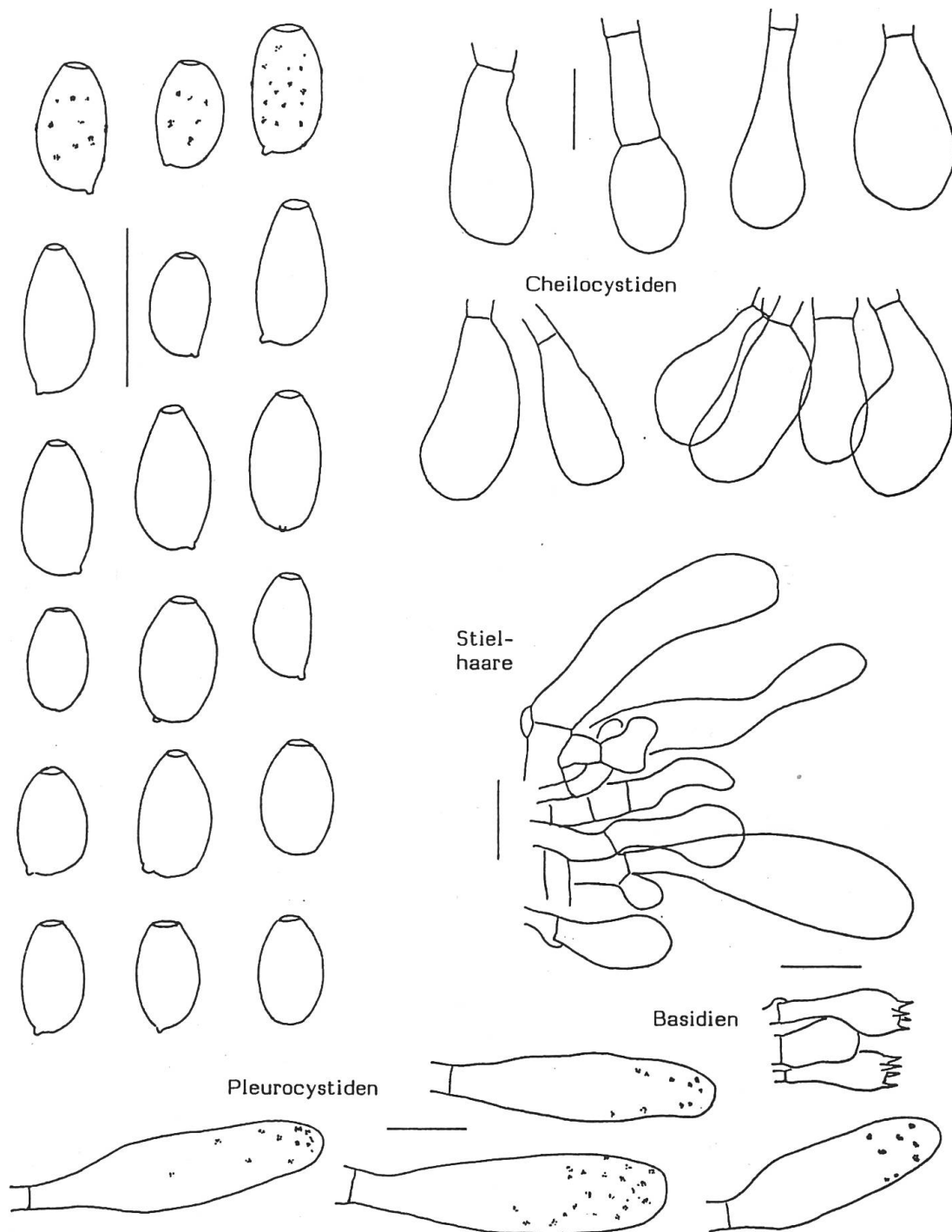
Figuren 1 bis 3: Sporen von *Psathyrella stigmatospora* aus einem Sporenpulver, im Lichtmikroskop, in Chloralhydratlösung, 2400:1. Photopaare, a: Oberflächen, b: dieselben Sporen im optischen Schnitt (Negativnummern Film 174, Archiv Cl  men  on: 1a: 28; 1b: 29; 2a: 19; 2b: 20; 3a: 21, 3b: 22).



Figuren 4 und 5: Sporen von *Psathyrella stigmatospora* aus einem Sporenpulver, in Ammoniak aufgeschwemmt, mit Osmiumdämpfen fixiert, mit Aceton entwässert, Kritisch-Punkt getrocknet, mit Gold bedampft. Rasterelektronenmikroskop Jeol des Centre de microscopie électronique der Universität Lausanne, 15'000:1 (Negativnummern Archiv Clémenton: 4: 8045; 5: 8046).



Figur 6: Sporen von *Psathyrella stigmatospora* aus einem Sporenpulver, in Ammoniak aufgeschwemmt, mit Osmiumdämpfen fixiert, mit Aceton entwässert, Kritisch-Punkt getrocknet, mit Gold bedampft. Rasterelektronenmikroskop Jeol des Centre de microscopie électronique der Universität Lausanne, 15'000:1 (Negativnummer Archiv Clémençon: 8041)



Figur 7: *Psathyrella stigmatospora*. Sporen aus einem Sporenpulver, die drei obersten mit eingezeichneter Ornamentation, 2000:1. Stielhaare vom Stielhals, Cystiden und Basidien 1000:1. Strichmarke = 10 μ m.



